



Konzeption

des Kindergartens
der Evangelischen
Johanneskirchengemeinde
in Bingen

Stand: 24.10.2018

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Vorstellung | 4 |
| 1.1 Der Kindergarten der Evangelischen Gemeinde Bingen | 4 |
| 1.1.1 Leitgedanke..... | 4 |
| 1.1.2 Zielvorstellungen | 4 |
| 1.1.3 Der Träger: Die Evangelische Johanneskirchengemeinde | 5 |
| 1.1.4 Kurze Geschichte des Kindergartens | 6 |
| 1.2 Vorstellung des Kindergartens | 6 |
| 1.2.1 Gruppenstruktur | 6 |
| 1.2.2 Unser Team | 7 |
| 1.2.3 Öffnungszeiten | 7 |
| 1.2.4 Schließtage | 7 |
| 1.2.5 Räumliche Situation | 8 |
| 1.2.6 Umgebung / Einrichtung der Räume..... | 8 |
| 1.2.7 Außengelände..... | 8 |
| 1.2.8 Aufnahmekriterien | 9 |
| 1.2.9. Beitrag..... | 9 |
| 2. Pädagogische Arbeit im Kindergarten | 10 |
| 2.1 Pädagogische Schwerpunkte..... | 10 |
| 2.1.1 Eingewöhnung der Kinder | 10 |
| 2.1.2 Sprachentwicklung | 10 |
| 2.1.3 Musikerziehung | 10 |
| 2.1.4 Religionspädagogik | 11 |
| 2.1.4.1 Feste feiern, wie sie fallen | 11 |
| 2.1.5 Dokumentationen | 12 |
| 2.1.6 Essen..... | 12 |
| 2.1.6.1 Frühstück | 12 |
| 2.1.6.2 Mittagessen..... | 12 |

| | |
|---|----|
| 2.1.6.3 Freies Kochen und Backen..... | 12 |
| 2.1.7 Waldtag | 13 |
| 2.1.7.1 Bringen und Holen der Kinder am Waldtag | 13 |
| 2.1.7.2 Notwendige „Ausrüstung“ | 13 |
| 2.1.8 Geburtstag..... | 13 |
| 2.1.9 Flohhüpfer, Bücherwürmer und Spürnasen | 13 |
| 2.1.9.1 Kooperation Kindergarten - Grundschule | 14 |
| 2.2 Tagesablauf..... | 14 |
| 2.2.1 Tagesablauf der Minis (Raupengruppe) | 14 |
| 2.2.2 Tagesablauf der Maxis (Schmetterlingsgruppe)..... | 15 |
| 3. Das Mitarbeiterteam | 17 |
| 3.1 Teamsitzung | 17 |
| 3.2 Gruppenteam..... | 17 |
| 3.3 Vorbereitungszeit..... | 17 |
| 3.4 Qualitätsentwicklung (QE) | 17 |
| 4. Zusammenarbeit mit den Eltern..... | 17 |
| 4.1 Kindergartenausschuss | 18 |
| 4.2 Elternvertreter im Kindergartenausschuss | 18 |
| 4.3 Treffen von Elternvertretern und Team | 18 |
| 4.4 Mitarbeit und Mithilfe von Eltern | 18 |
| 4.5 Information und mehr | 19 |
| 4.5.1 Knirpskurier | 19 |

1. Vorstellung

1.1 Der Kindergarten der Evangelischen Gemeinde Bingen

1.1.1 Leitgedanke

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau versteht ihre Kindertagesstättenarbeit als einen im Evangelium von Jesus Christus begründeten Dienst an Kindern, an Familien und an der Gesellschaft. Der eigenständige Bildungsauftrag der Kindertagesstätte, die die Erziehung des Kindes in der Familie ergänzt und unterstützt, wird entsprechend den jeweils geltenden staatlichen Ordnungen durchgeführt.

Darüber hinaus nimmt die Evangelische Kirche ihr Recht auf selbstständige Zielsetzung und Durchführung der Erziehungs- und Bildungsaufgaben wahr. Als Teil des diakonischen Auftrages der Kirche auf Gemeindeebene trägt die Kindertagesstättenarbeit zur Verbesserung der Lebensmöglichkeiten von Kindern und Familien aus allen sozialen Schichten, Religionen und Nationalitäten bei. Die eigenständige Wahrnehmung der Erziehungs- und Bildungsaufgaben zeigt sich in den Zielvorstellungen und Organisationsformen der Einrichtung, in der Einstellung des pädagogischen Fachpersonals und in den religionspädagogischen Angeboten. Die religiöse Erziehung der Kinder berücksichtigt ihre jeweiligen Lebenssituationen. Sie ist integrierter Bestandteil einer ganzheitlichen Erziehung und setzt eine Atmosphäre des Vertrauens voraus, in der sich die Kinder ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend entwickeln können und zu gemeinsamem Handeln befähigt werden.

Eine in diesem Sinne pädagogisch verantwortete Arbeit der Kirchengemeinde setzt die gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Trägerin, Leiter/-in, Erziehern/-innen und Eltern voraus.

Quelle: Positionspapier der EKHN „Kinder sind unsere Zukunft“, 2000

1.1.2 Zielvorstellungen

(1) Die Arbeit in der Evangelischen Kindertagesstätte soll die Erfahrungen und Probleme von Kindern und Familien aufgreifen und so bearbeiten, dass konkrete Hilfen für gegenwärtige und zukünftige Situationen angeboten werden. Dabei sollen wesentliche Elemente christlicher Überlieferung, vor allem das Verhalten und die Verkündigung Jesu, als Hilfe zum Verstehen und Handeln eingebracht werden.

(2) In einer Atmosphäre der Offenheit soll den Kindern ermöglicht werden, sich selbst anzunehmen, spontan und voller Interesse zu handeln, Fehler

machen zu dürfen, Angst auszusprechen und abzubauen, selbständiger zu werden.

(3) Kinder sollen befähigt werden, sich anderen zuzuwenden, andere einführend zu verstehen und zu achten, sich zu entscheiden, Entscheidungen anderer zu respektieren, sich miteinander zu vereinbaren, gemeinsam zu reden, zu handeln, zu spielen, Konflikte zu lösen oder zu ertragen.

(4) Kinder sollen ermutigt werden, Vorerfahrungen einzubringen, Fragen zu stellen und religiöse Vorstellungen auszudrücken.

(5) Kindern soll die befreiende Botschaft des Evangeliums unter anderem über biblische Geschichten eröffnet werden.

(6) Kindern soll ermöglicht werden, am Leben in Kirchengemeinden und Gemeinwesen teilzunehmen.

Quelle: Positionspapier der EKHN „Kinder sind unsere Zukunft“, 2000

1.1.3 Der Träger: Die Evangelische Johanneskirchengemeinde

Mitte des 19. Jahrhunderts entstand die Evangelische Gemeinde Bingen und versteht sich seitdem als Teil der Binger Gesellschaft. In der Johanneskirchengemeinde finden sich städtische und ländliche Züge, da sie die Kernstadt von Bingen und die Ortsteile Kempten und Gaulsheim umfasst.

Ihr Motto lautet: Von Gott gestiftet, von Menschen gestaltet. Dies erleben die ca. 2.200 Gemeindeglieder bei den verschiedenen Gottesdiensten und bei regelmäßigen Angeboten der Kirchengemeinde: Chancen, Orientierung und Halt für das eigene Leben zu finden; Chancen, um sich mit seinen Gaben und Möglichkeiten einzubringen und das Bild der Gemeinde zu prägen. Vor allem aber eine Chance die Gemeinschaft zu Gott und den anderen Gemeindegliedern zu entdecken und zu leben, eine Weggemeinschaft, die das gemeinsame Bewältigen der Herausforderungen des Lebens in unserer Gesellschaft als Ziel hat. Dazu arbeiten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen an verschiedenen Orten Hand in Hand. Aus diesem Grund sucht die Gemeinde auch die Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen und pflegt besonders die ökumenischen Kontakte zu weiteren Kirchen in Bingen.

Ein besonderes Anliegen ist der Kirchengemeinde der Kindergarten. Er stellt einen wichtigen Teil der Gemeinde dar, in dem die Gemeinde unter anderem die Verantwortung aufgreift, die sie durch die Taufe von Kindern übernommen hat. Auch versteht sie ihn als einen Beitrag zur Zukunft dieser Gesellschaft, wenn sie Kinder in ihrer Entwicklung begleitet, so dass sie zu selbstbewussten und belastbaren Menschen heranwachsen können,

Weitere Informationen zur Gemeinde gibt es im Gemeindebüro (Kurfürstenstraße 4, 55411 Bingen; Telefon: 06721/14171; Fax: 06721/17265; E-Mail:

sekretariat@bingen-evangelisch.de) oder auf der gemeindeeigenen Homepage: www.bingen-evangelisch.de.

1.1.4 Kurze Geschichte des Kindergartens

1925 wurde neben dem Pfarrhaus die „Kinderschul“ gegründet. In einer Baracke trafen sich Kinder, die von den Erzieherinnen noch zu Hause abgeholt wurden und an einem roten Band gemeinsam durch die Stadt Bingen spazierten.

Nachdem 1955 das Gemeindehaus eröffnet wurde, konnte die „Kinderschul“ bald neue Räume beziehen. 1986 wurde das Gemeindehaus erweitert und der Kindergarten erhielt seine heutige Größe. Seitdem werden in ihm 50 Kinder von einem engagierten Team gefördert und betreut.

2003 konnte als letzte größere äußerliche Veränderung das Außengelände unter großer Mithilfe der Elternschaft neu gestaltet werden.

1.2 Vorstellung des Kindergartens

1.2.1 Gruppenstruktur

1.2.1.1 Raupengruppe

Hier verbringen die 2 bis 3 ½-jährigen den Vormittag - bis zu 10 Kinder U3 und 5 Kinder Ü3. Sie haben einen eigenen Gruppenraum und verbringen in der Regel mit 2 festen Erzieherinnen (1,75 Stellen) den Tag im Kindergarten. Durch die Außenspielphase ab 11:00 Uhr lernen sie die anderen Kinder und Erzieherinnen kennen, so dass der Wechsel in die Schmetterlingsgruppe ohne großes Umgewöhnen geschehen kann.

1.2.1.2 Schmetterlingsgruppe

In dieser Gruppe treffen sich die 3-jährigen, bis sie in die Schule gehen.. Innerhalb der Schmetterlingsgruppe gibt es 3 Projektgruppen nach Alter gestaffelt. Die Jüngsten gehören zur Gruppe der Flohhüpfer, die Mittleren nennen sich Bücherwürmer und die Großen sind die Spürnasen.

Sie werden in der Regel von 3 Erzieherinnen mit 2,25 Stellen betreut.

Nach dem gemeinsamen Morgenkreis im Turnraum können sich die Kinder für verschiedene Funktionsräume entscheiden, die jeweils von einer Erzieherin betreut werden. Es stehen zur Verfügung: Gruppenraum, Kreativraum, Turnraum und das Außengelände. Während der Außenspielphase haben sie darüber hinaus noch Kontakt zu den Kindern aus der Raupengruppe.

1.2.2 Unser Team

Grundsätzlich verstehen wir uns als Begleiter von Kindern und Eltern in einer bestimmten Lebensphase. Unser Team besteht aus: der Kindergartenleitung, ganztags, mit 9 Stunden pro Woche für Leitungsaufgaben freigestellt, und fünf weiteren Erzieherinnen, die sich aus einer weiteren Ganztagskraft und vier Halbtagskräften zusammensetzen.

Der Personalschlüssel beträgt 1,75 Mitarbeiter pro Gruppe. Für bis zu 10 U3- Plätze gibt es zusätzlich eine Fachkraft mit 0,5 Stellenanteilen. Des Weiteren entspricht die Freistellung der Kindergartenleitung für Ihre Leitungsaufgaben einem Stellenanteil von 0,23, so dass wir auf einen Personalschlüssel von 4,23 Stellen für die gesamte Einrichtung kommen.

Zu unserem Team gehören außerdem:

Eine Reinigungskraft, eine Bürohilfe mit 2 Stunden pro Woche.

Zusätzlich haben wir eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und eine Stelle für Berufspraktikanten.

1.2.3 Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7:30 Uhr – 14:30 Uhr.

Die Kinder sollten bis spätestens 8:45 Uhr gebracht sein und können zwischen 11:30 Uhr und 12:50 Uhr wieder abgeholt werden.

Die Raupenkinder essen ab 12:15 Uhr (danach Mittagsruhe), die Kinder der Schmetterlingsgruppe essen um 13:00 Uhr zu Mittag.

(Siehe Punkt 2.1.6.2 Mittagessen)

Aus diesem Grund sollten die Kinder, die über Mittag bleiben um 14.15 Uhr abgeholt werden.

Um den geregelten Tagesablauf für die Kinder zu gewährleisten, bestehen wir auf Pünktlichkeit.

1.2.4 Schließtage

Der Kindergarten hat im Jahr bis zu 24 Tage geschlossen. Dazu gehören:

2 Konzeptionstage

2 Hygienetage

Rosenmontag, Faschingsdienstag, Aschermittwoch (religionspädagogischer Konzeptionstag)

2 Brückentage

Betriebsausflug

2 Wochen Sommerferien

Weihnachtsferien

Alle wichtigen Termine sowie Schließtage können im Knirpskurier (siehe 4.5.1 Knirpskurier) nachgelesen werden.

1.2.5 Räumliche Situation

In unserer Einrichtung verfügen wir über 2 Etagen:

1. Etage
 - 1 Gruppenraum mit angrenzendem Schlafräum für unsere U3-Kinder, der durch eine Verbindungstür erreichbar ist (Raupengruppe)
 - 1 Gruppenraum (Schmetterlingsgruppe)
 - 1 Küche mit integrierter Kinderspüle
 - 1 Waschräum mit 4 Kindertoiletten, Kinderwaschbecken, Wickeltisch mit integrierten Schubladen für die individuelle Bestückung des Wickelkindes, WC
 - 1 Flur, Garderobe für 50 Kinder
 - 1 Büro, Personalraum
2. Untere Etage
 - 1 Bewegungsraum
 - 1 Kreativraum
 - 1 Geräteraum
 - 1 Personal – WC, Dusche
 - 1 Flur, Schrank mit Musikinstrumenten
 - 2 Kellerräume (Materialräume)

1.2.6 Umgebung / Einrichtung der Räume

Das Kind braucht Liebe, Freiheit und eine vorbereitete Umgebung für ein optimales Wachstum.

Wir legen Wert auf saubere, ordentliche und gut strukturierte Räume, die eine angenehme Atmosphäre für die Kinder ausstrahlen und mit ästhetisch schönen Dingen vorbereitet und ausgestattet sind. Außerdem beinhaltet der Gruppenraum religiöse Anregungen.

1.2.7 Außengelände

Unser Gelände ist pädagogisch wertvoll gestaltet. Bei der Planung wurden alle natürlichen Bewegungsabläufe und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt. Schließlich sehen wir eine ganzheitliche Erziehung mit allen Sinnen als Teil unseres Auftrags.

1.2.8 Aufnahmekriterien

Aufnahmealter: 2 - 6 Jahre

Unser Kindergarten hat eine Betriebserlaubnis über 40 Plätze für Kinder im Alter von 3-6 Jahren und 10 Plätze für Kinder unter 3 Jahren (U 3).

Die Kinder werden in der Regel dem Alter nach aufgenommen, wobei das älteste Kind Vorrang hat. Dabei ist zu beachten, dass bis zu 10 Plätzen von zwei- bis dreijährigen Kindern zu besetzen sind.

1.2.8.1 Geschwisterregelung

Bei frei werdenden Kindergartenplätzen werden Geschwisterkinder in der Altersgruppe bevorzugt. Es dürfen hierfür allerdings keine Plätze im Kindergarten extra freigehalten werden. Diese Regelung gilt nur für Kinder, deren Geschwister im gleichen Zeitraum den Kindergarten besuchen.

1.2.9. Beitrag

Seit dem 1. August 2010 ist der Besuch des Kindergartens für Kinder vom vollendeten zweiten Lebensjahr an beitragsfrei.

2. Pädagogische Arbeit im Kindergarten

2.1 Pädagogische Schwerpunkte

2.1.1 Eingewöhnung der Kinder

Wir orientieren uns während der Eingewöhnung des Kindes an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Für jedes Kind legen wir ein individuelles Eingewöhnungsprotokoll an.

Eltern bekommen regelmäßig eine kurze Rückmeldung über den aktuellen Stand der Eingewöhnung.

Ein ausführliches Gespräch hierüber ist in der Regel nach 6-8 Wochen.

Ein Schwerpunkt am Vormittag ist, den Kindern feste Rituale, die auf die Bedürfnisse und die Gefühlswelt der Kinder abgestimmt sind, zu vermitteln, damit sie sich orientieren können, wann was geschieht. Ein verlässlicher Zeitrahmen gibt ihnen das dringend notwendige Gefühl von Sicherheit. In diesem Alter befinden sich die Kinder in ihrer Entwicklung in der so genannten Ich - Findungsphase. Es ist deshalb sehr wichtig, dass sie Dinge von zu Hause mitbringen dürfen, die sie dann auch als Eigentum anerkennen und verteidigen dürfen.

2.1.2 Sprachentwicklung

Die Sprachentwicklung nimmt in diesem Lebensabschnitt enorm zu. Wir achten darauf, den Kindern viele Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung zu bieten.

Hierbei helfen uns die vorgesehenen Entwicklungsmaterialien, Lieder, Reime, Gedichte, Bilderbücher, freies Erzählen im Morgenkreis, etc.

2.1.3 Musikerziehung

Musik hat einen großen Stellenwert. Wir haben einen Musikschrank mit Instrumenten für Kinder, die wir in unsere Arbeit regelmäßig mit einbeziehen.

Klanggeschichten mögen die Kinder besonders gern, sie werden von uns mit den Kindern erarbeitet. Aber auch das freie Musizieren ist wichtig, um ein gesundes Rhythmusgefühl entwickeln zu können.

2.1.4 Religionspädagogik

„Wo Zwei oder Drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Der Kindergarten ist ein Teil der Evangelischen Johanneskirchengemeinde in Bingen.

Unser Ziel ist, mit Kindern im Alltag Glauben zu leben und somit Hoffnung zu schenken.

Dies beginnt morgens, wenn wir uns begrüßen, wenn wir uns freuen, dass wir uns wiedersehen, wenn wir Anteil nehmen am Leben des anderen, uns gegenseitig helfen, trösten, teilen und uns am Mittag wieder voneinander verabschieden.

Der Glaube greift dieses menschliche Miteinander und die grundlegenden Fragen nach dem Woher und Warum auf. Gleichnisse und Texte aus der Bibel, die das Ziel haben, Lebenshilfe zu geben, werden so immer wieder in den Morgenkreisen aufgegriffen. Die Kinder erleben einen Glauben, der darauf vertraut, dass Jesus Christus als Gottes Sohn ein guter Mensch war, und uns herausfordert, dass auch wir gute Menschen werden. Die Kinder lernen Jesus als guten Freund kennen, der besonders die Kinder liebt.

2.1.4.1 Feste feiern, wie sie fallen

Uns ist wichtig, dass die Freude und das Zusammengehörigkeitsgefühl bei Festen, die der Jahreskreis uns bietet, im Vordergrund stehen. Deswegen laden wir bei all diesen Anlässen, sowie auch bei den gemeinsamen Gottesdiensten in der Kirche ganz besonders auch die Eltern mit ein. Dabei liegt die Aufsichtspflicht an Festen und sonstigen Veranstaltungen bei den Eltern.

Wir wünschen uns von Kindern aus konfessionslosen Familien oder mit anderen religiösen Glaubensrichtungen eine Offenheit zur Teilnahme. Da die Gemeinschaft im Kindergarten nicht unwesentlich von den Festen geprägt wird, gehen wir davon aus, dass alle Kinder grundsätzlich diese Angebote wahrnehmen.

Damit pflegen wir auch die Gemeinschaft zur Evangelischen Johanneskirchengemeinde mit ihren verschiedenen Aktivitäten im Kinder-, Jugend und

Erwachsenenbereich und den sonntäglichen Gottesdiensten. Nähere Infos dazu finden Sie unter: www.bingen-evangelisch.de. Wir möchten als Kindergarten aktiv am Gemeindeleben teilhaben und freuen uns über das vielfältige Zusammensein.

2.1.5 Dokumentationen

Wir verstehen uns als ständiger Beobachter des Kindes und dokumentieren regelmäßig Verhalten und Entwicklungsschritte der Kinder im Portfolio- und Entwicklungsordner.

Nach der intensiven Eingewöhnungsphase für Kind und Eltern, ist es unser Ziel, die Erziehungsberechtigten halbjährlich über den Entwicklungsverlauf ihres Kindes zu unterrichten.

2.1.6 Essen

2.1.6.1 Frühstück

In unserem Kindergarten legen wir besonderen Wert auf ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück. Wir bieten den Kindern von montags bis donnerstags ein abwechslungsreiches Frühstücksbuffet in der Zeit von 7.45 Uhr bis 10.30 Uhr an.

Der Einkauf hierfür wird von den Eltern übernommen.

Freitags, am Waldtag, benötigen die Schmetterlingskinder einen Rucksack mit Essen und Trinken.

2.1.6.2 Mittagessen

Wir bieten in unserer Einrichtung ein warmes Mittagessen an.

Für die Teilnahme am warmen Mittagessen ist ein Eintrag bis spätestens einen Tag vorher in die ausgehängte Mittagsliste erforderlich.

Alternativ besteht die Möglichkeit von zu Hause ein kaltes Lunchpaket mitzubringen.

Das Mittagessen wird in beiden Gruppen gemeinsam gestaltet, d.h. wir decken zusammen den Tisch, beginnen die Mahlzeit nach einem Gebet oder Lied zusammen und räumen dann gemeinsam auf.

2.1.6.3 Freies Kochen und Backen

Wir kochen und backen mit den Kindern z.B. Plätzchen backen, Marmelade kochen, Weckmänner backen...

2.1.7 Waldtag

Jeden Freitag gehen die Kinder der Schmetterlingsgruppe auf den Rochusberg in den Wald.

Der Waldtag findet im Regelfall bei jedem Wetter statt. Die einzigen Ausnahmen sind: Starker Sturm, Regengüsse oder Gewitter. Wir behalten uns jedoch vor, in der kalten Jahreszeit kurzfristig zu entscheiden, wann wir losgehen. Trotzdem sollten alle Kinder bis spätestens 8.45 Uhr im Kindergarten sein.

2.1.7.1 Bringen und Holen der Kinder am Waldtag

Um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, müssen die Kinder am Waldtag bis 8.45 Uhr in den Kindergarten gebracht werden.

Das Abholen muss auf dem Kindergarten Gelände ab 12.00 Uhr stattfinden.

Ausnahmeregelungen, die primär neue Kinder betreffen, entscheiden Gruppenerzieherinnen gemeinsam und individuell mit den Erziehungsberechtigten.

2.1.7.2 Notwendige „Ausrüstung“

Die Kinder sollten der Witterung entsprechend angezogen und ausgestattet sein.

2.1.8 Geburtstag

Ein Höhepunkt im Kindergartenjahr ist alljährlich der eigene Geburtstag des Kindes. An diesem Tag steht das Kind im Morgenkreis im Mittelpunkt und wird in der Gemeinschaft gefeiert.

2.1.9 Flohhüpfer, Bücherwürmer und Spürnasen

Um allen Kindern altersentsprechend gerecht zu werden bieten wir in diesen drei unterschiedlichen Altersmischungen Projekte an.

Die jüngsten Kinder der Schmetterlingsgruppe gehören zu den Flohhüpfern und die Mittleren gehören zur Gruppe der Bücherwürmer.

Die Kinder, die ein Jahr vor Schuleintritt stehen, haben bei uns den Namen Spürnasen.

Charakteristisch für diese Gruppen ist das gemeinschaftliche Miteinander in einer festen Gruppe.

In diesen Gruppen greifen wir aktuelle Themen der Kinder aus dem Alltag auf und gehen intensiv auf deren Bedürfnisse ein. Unsere Prioritäten haben inhaltlich pädagogische Zielrichtungen.

Eines unserer Hauptziele ist es, den Kindern in allen Bereichen ihres so jungen Lebens Eigenständigkeit zu ermöglichen, um somit ihre Selbstständigkeit zu fördern. Wir wünschen uns, seelisch starke Kinder in die Schule entlassen zu können, damit sie sich dort in einer fremden Umgebung, bei fremden Menschen, die sie begleiten werden, gut einfinden können.

2.1.9.1 Kooperation Kindergarten - Grundschule

Übergänge des Lebens sollten bewusst und angenehm gestaltet werden. Damit sich alle Beteiligten am Übergang der Spürnasen vom Kindergarten in die Grundschule wohl und gut fühlen, arbeiten wir seit 2008 mit der Grundschule zusammen.

Hierfür finden regelmäßige Treffen mit einer Lehrerin der Grundschule und der Leiterin des Kindergartens statt. Außerdem sind die Leiterinnen der anderen Binger Kindergärten in dieses Projekt eingebunden.

2.2 Tagesablauf

2.2.1 Tagesablauf der Raupengruppe

| | |
|-----------------|---|
| Ab 7.30 Uhr | Ankommen in der Gruppe, persönliche Begrüßung jedes Kindes, Verabschiedung der Eltern, Freispiel |
| 9.00 Uhr | Fische füttern und Lied: „10 kleine Fische, die schwimmen im Meer...“ |
| 9.00 – 9.15 Uhr | Morgenkreis: Begrüßungslied Kurze Besprechung zu verschiedenen Themen: <ul style="list-style-type: none">- wer ist heute da, wer fehlt?- Besondere Erlebnisse (Wochenende)- Jahreszeiten- Geburtstag feiern- Neues Lied oder Fingerspiel- Religiöse Erziehung (Ostern, St. Martin, ...)- Bilderbuch |

- Vorstellung besonderer Angebote (backen, basteln, ...)

- 9.15 – 11.00 Uhr Freispiel
freies Frühstück, aktuelle Angebote
- 11.00 Uhr je nach Wetter und Jahreszeit
Gemeinsames Aufräumen
Gemeinsamer Abschlusskreis mit Kreisspiel und Gebet
- Erinnerung Toilettengang bzw. wickeln
Möglichst selbständiges Anziehen
- Im Freien auf dem Kindergartengelände spielen
- Abholzeit bis 12.00 Uhr
- Abholzeit bei Teilnahme am Mittagessen 12:45 Uhr

Übermittagsbetreuung:

- 12.15 Uhr Mittagessen in der Gruppe
Mittagsruhe im Schlafraum von ca. 12.45 – 14.15 Uhr
- Ab 14.15 Uhr Abholzeit

2.2.2 Tagesablauf der Schmetterlingsgruppe

Ab 7.30 Uhr Ankommen, Anmelden und Begrüßen

Der Frühstückstisch ist ab 7.45 Uhr vorbereitet, so dass sich immer max. acht Kinder zum Essen zusammensetzen können. (Siehe 2.1.6.1 Frühstück)

- 8.30 Uhr Öffnung der verschiedenen Räume (Kreativraum, Turnraum)
Die Kinder melden sich selbst mit ihrem Namensschild in den von ihnen gewählten Räumen oder Projektgruppen an
- 9.00 Uhr Morgenkreis

Der Morgenkreis findet in den jeweiligen Räumen in Kleingruppen statt; einmal in der Woche und zu besonderen Anlässen findet der gemeinsame Morgenkreis aller Kinder im Turnraum statt.

Hier werden inhaltliche Themen der Kinder aufgegriffen und vertieft, Gottesdienste oder andere Anlässe vor- und nachbereitet und Geburtstage gemeinsam gefeiert.

Wir haben hier verschiedene Rituale, die Kinder in den Tag einzustimmen.

Wir beenden den Kreis mit einem Lied, einem Gedicht, Gebet, Fingerspiel oder ähnlichem.

- 9.15 – 11.00 Uhr Freispiel, freies Frühstück und aktuelle Angebote in den Räumen
- 11.00 Uhr Je nach Wetter und Jahreszeit:
gemeinsames Aufräumen
selbständiges Anziehen
Spiel auf dem Außengelände des Kindergartens
- 12:45 Uhr Abholzeit für Kinder die nicht über Mittag bleiben
- 13:00 Uhr Mittagessen (siehe 2.1.6.2 Mittagessen)
- Ab 14.15 Uhr Abholzeit

3. Das Mitarbeiterteam

3.1 Teamsitzung

Einmal wöchentlich (mittwochs) treffen sich alle pädagogischen Mitarbeiter unseres Kindergartens zum Teamgespräch von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Einmal im Monat nimmt der Pfarrer am Teamgespräch teil.

Das Team nimmt regelmäßig an Supervisionen teil.

3.2 Gruppenteam

Eine gruppeninterne Sitzung findet 14-tägig im Wechsel, jeweils vor der Teamsitzung, zwischen 13.30 Uhr und 14.30 Uhr statt.

3.3 Vorbereitungszeit

Jede Mitarbeiterin hat eigene Vorbereitungszeiten. Die Dauer richtet sich nach dem Stellenumfang der Kollegin.

3.4 Qualitätsentwicklung (QE)

Der umfangreichen Gliederung unserer Konzeption ist zu entnehmen, dass unser Aufgabengebiet in der Arbeit mit Kindern, Eltern, Team, Träger und verschiedenen Institutionen und Öffentlichkeit sehr umfangreich und vielfältig ist.

Hier entstehen Prozesse, die die Einrichtung lebendig hält und immer wieder verändert, sodass sie sich in einer steten Entwicklung befindet. QE heißt Qualitätsentwicklung und bedeutet das ständige Optimieren in allen Bereichen. Dieser Prozess wird dokumentiert und regelmäßig mit unserer Fachberaterin und dem Träger besprochen.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Eltern ist uns wichtig.

Wir wünschen uns eine Erziehungspartnerschaft, die das Ziel hat, zum Wohle des Kindes zu handeln. Dies ist die Grundvoraussetzung dafür, dass das Kind sich im Kindergarten wohl fühlt.

4.1 Kindergartenausschuss

Der Kindergartenausschuss setzt sich zusammen aus dem Pfarrer, einem Vertreter des Kirchenvorstandes, der Kindergartenleitung, einer weiteren Erzieherin des Teams und den gewählten Elternvertretern.

Der Kindergartenausschuss trifft sich mindestens zweimal im Jahr, um sich gegenseitig über die Arbeit im Kindergarten zu informieren, Verbesserungen und Veränderungen zu diskutieren und gegebenenfalls Entscheidungen vorzubereiten.

4.2 Elternvertreter im Kindergartenausschuss

Die gewählten Elternvertreter sind ein wichtiger Bestandteil in der Zusammenarbeit mit dem Kinderteam, dem Träger und dem Kirchenvorstand, der sich zum Wohle des Kindergartens und somit zum Wohle der Kinder einsetzt.

Diese Vertreter werden jeweils für ein Jahr bis 1. Oktober durch die Eltern der Einrichtung bestimmt. Dazu wird rechtzeitig eine Vorschlagliste ausgehängt.

Hier können Eltern ihre Wunschkandidaten oder sich selbst für den Elternausschuss vorschlagen. Wenn der Vorgeschlagene kandidieren möchte, muss er den Vorschlag mit seiner Unterschrift bestätigen. Somit können auch Personen gewählt werden, die am Wahlabend nicht in den Kindergarten kommen können.

Wir halten uns dabei an die „Verwaltungsverordnung über die Bildung von Kindergartenausschüssen im Bereich der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Kindergartenausschussverordnung)“, die rechtzeitig mit der Einladung zur Wahl allen Eltern zugänglich gemacht wird.

4.3 Treffen von Elternvertretern und Team

Es finden regelmäßige Treffen der Leiterin, einer Mitarbeiterin des Teams und den gewählten Elternvertretern des Kindergartenausschusses statt.

4.4 Mitarbeit und Mithilfe von Eltern

Wir wünschen uns Eltern, die sich für unseren Kindergarten interessieren und engagieren.

Viele Eltern haben Fähigkeiten, mit denen sie unseren Kindergartenalltag ehrenamtlich und zeitlich befristet bereichern können. Zum Beispiel ist es

möglich, dass Eltern Arbeitsgruppen oder Projekte, in Absprache mit der Kindergartenleitung, anbieten können.

Bei allen anstehenden Festen brauchen wir helfende Hände, die gut anpacken können, Kuchenspenden, gute Verkaufsideen, Menschen, die gerne ein bisschen Zeit zu Gunsten des Kindergartens investieren und vor allem mit uns Menschen rund um den Kindergarten Spaß haben wollen.

4.5 Information und mehr

Alles Aktuelle können Sie unserer Infowand im Eingangsbereich und unserer Kindergartenzeitschrift, dem Knirpskurier, entnehmen.

Hier hat auch die Elternvertreter des Kindergartenausschuss sein Infobrett. Am Elternbrett können Eltern Kontakt miteinander aufnehmen.

Zweimal im Jahr finden Elternabende statt.

Darüber hinaus bieten wir gruppenübergreifende Themenabende an, die wir nach den aktuellen Bedürfnissen und Wünschen der Eltern vorbereiten.

Informationen bietet darüber hinaus die Internetpräsenz im Rahmen der Homepage der Kirchengemeinde: www.bingen-evangelisch.de/kiga.

4.5.1 Knirpskurier

Der regelmäßig erscheinende Knirpskurier ist unsere Kindergartenzeitschrift. Alles Wichtige und Wissenswerte rund um den Kindergarten ist hier nachzulesen. Eltern können sich bei der Gestaltung mit eigenen Ideen und Artikeln gerne einbringen.

Hier finden Sie auch unseren Meeting - Point.

In dieser Liste stehen alle Namen, Adressen, Telefonnummern, Geburtstage der Kinder und Email-Adressen der Familien, die bereit sind diese persönlichen Daten öffentlich zu machen. Aus diesem Grund finden Sie immer einen Meeting - Point Aushang an unserer Pinnwand im Eingangsbereich, damit Eltern die Gelegenheit haben ihre Daten persönlich einzutragen. Danach wird er in der Kindergartenzeitung abgedruckt und allen zugänglich gemacht.

Impressum:

Evangelischer Kindergarten

Kurfürstenstraße 9, 55411 Bingen

Telefon: 0 67 21 / 1 45 78, email: kiga@bingen-evangelisch.de

Leitung: Frau Elke Wiehl

Träger:

Evangelische Johanneskirchengemeinde,

Kurfürstenstraße 4, 55411 Bingen, Telefon: 0 67 21 / 1 41 71, Fax 1 72 65

email: info@bingen-evangelisch.de – www.bingen-evangelisch.de